

# 20 TRAUER NETZ 23

Jahresbericht



Verein für Suizidprävention & -nachsorge

von Survivors für Survivors

DARKNESS INTO LIGHT

WELTTAG DER SUIZIDPRÄVENTION

RUTH HERZOG-DIEM

#trauernetz\_schweiz

Weil das Thema uns als Vorstand selbst betrifft, da wir auch geliebte Menschen aus diesem Grund verloren haben, setzen wir uns mit etwas auseinander, das oft im Schatten der Gesellschaft bleibt – dem Suizid. In den schwersten Stunden unseres Lebens können wir uns von Verzweiflung überwältigt fühlen, wenn ein geliebter Mensch beschliesst, seinem Leben ein Ende zu setzen. Die Gefühle von Trauer, Schmerz, Wut, Schuld und Einsamkeit können uns erdrücken und uns das Gefühl geben, dass wir allein sind. Doch inmitten dieser Dunkelheit gibt es Hoffnung. Hoffnung in Form von Mitgefühl, Unterstützung und gemeinschaftlicher Bindung. Hoffnung in Gestalt unserer Selbsthilfegruppen für Hinterbliebene nach Suizid.

Im Jahr 2023 wurden die neu geschaffenen Strukturen aus dem Vorjahr weiter gefestigt, der Vorstand hatte Zeit zusammen zu wachsen und das Angebot an Selbsthilfegruppen für Hinterbliebene nach Suizid weiter auszubauen. Ein Angebot für Eltern mit Kindern wurde im Rahmen von nebelmeerKIDS ins Leben gerufen. Die zwei grossen Veranstaltungen dieses Jahr waren wieder der Darkness into Light Walk am 06. Mai und der Welttag der Suizidprävention am 10. September 2023 - beide Ereignisse sind wichtig, um auf Suizidprävention aufmerksam zu machen. Zudem fanden viele Veranstaltungen statt, die unseren Geschäftsführer Jörg Weisshaupt organisiert hat. Eine Fusion mit dem Verein Refugium war leider nicht möglich, so dass wir weiterhin als zwei getrennte Vereine vorwärts gehen. Wir konnten mit unseren Anfragen genug Geld für die laufenden Projekte einholen. Auch die Zusammenarbeit mit Kirchen bleibt bestehen. Die langfristige Unterstützung der Nestor-Stiftung wird es uns ab 2024 ermöglichen, unsere Strukturen zu stärken und das Angebot für Survivors weiter auszubauen.

So konnte die Planung für die Anstellung einer Co-Geschäftsführerin begonnen werden. Vieles wurde getan, aber es gibt noch so viel mehr für uns zu tun...



*Oberreither*

Dr. med. univ. Eva-Maria  
Oberreither  
Co-Präsidentin



*Rosenstock*

Valeria Rosenstock  
BSc Psychologie  
Co-Präsidentin

v.l.n.r. Judith Kerr, Robert Widmer, Nicola  
Rechsteiner, Greta Bigler, Eva-Maria  
Oberreither, Valeria Rosenstock, Barbara  
Wigger

[www.trauernetz.ch](http://www.trauernetz.ch)

# trauernetz

## Inhaltsverzeichnis

#trauernetz\_schweiz

Vorwort.....	Seite 1
Inhaltsverzeichnis.....	Seite 2
Darkness into light Walk 2023.....	Seite 3
Suizidnachsorge durch Selbsthilfegruppen.....	Seite 5
Beratung und Triage.....	Seite 6
Ruth Herzog-Diem: Die Leiterin einer Selbsthilfegruppe berichtet.....	Seite 7
Vernetzung.....	Seite 8
Schulung und Öffentlichkeitsarbeit.....	Seite 9
Expertisen.....	Seite 10
Welttag der Suizidprävention.....	Seite 11
Unser Vorstand.....	Seite 12
Bilanz.....	Seite 14
Jahresrechnung.....	Seite 15
Revisionsbericht.....	Seite 16
Informationen für Spender.....	Seite 17

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



[www.trauernetz.ch](http://www.trauernetz.ch)

## Danke!

Im Namen des gesamten Vereins möchten wir uns hiermit ganz herzlich für Ihre grosszügigen Spenden im Jahr 2023 bedanken. Damit helfen Sie uns, das Angebot für Selbsthilfegruppen zu erhalten und auszubauen.

#trauernetz\_schweiz

## Darkness into light Walk 2023



In den frühen Morgenstunden vom 06. Mai 2023 versammelt sich eine Gemeinschaft von Menschen in Zürich am Ufer des Sees. Ihre Schritte sind bestimmt, ihre Herzen schwer von der Last des Verlustes und der Trauer. Doch während die Dunkelheit noch die Stadt umhüllt, bringen sie ein Licht der Hoffnung mit sich – sie sind Teil des Darkness Into Light Walks 2023.

Dieser besondere Spaziergang entlang des Sees ist weit mehr als nur eine körperliche Aktivität. Es ist eine bewegende Demonstration der Solidarität, des Mitgefühls und der Entschlossenheit, das Tabu um das Thema Suizid zu durchbrechen und Prävention zu fördern. Der Darkness Into Light Walk ist ein Symbol des Übergangs von Dunkelheit zu Licht, von Verzweiflung zu Hoffnung und von Einsamkeit zu Gemeinschaft.

Während die Sonne langsam über den Horizont steigt und die Dunkelheit allmählich weicht, erinnern sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an jene, die sie verloren haben. Ihre Gedanken und Gebete sind bei den Verstorbenen, während sie Schritte setzen und gemeinsam voranschreiten. Jeder Schritt ist ein Akt der Erinnerung und der Liebe, und jedes Licht, das sie tragen, ist ein Symbol der Hoffnung für diejenigen, die noch kämpfen.

Der Darkness Into Light Walk ist auch eine Gelegenheit für Betroffene, sich zu verbinden und einander zu stützen. In der Gemeinschaft finden sie Trost und Unterstützung, während sie gemeinsam ihren Weg durch die Trauer navigieren. Es ist ein Ort des Verständnisses und der Akzeptanz, an dem niemand allein gelassen wird.



#trauernetz\_schweiz

## Darkness into light 2023

Während die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den See entlanggehen, spüren sie die transformative Kraft der Solidarität und des gemeinsamen Zwecks. Sie wissen, dass sie Teil einer Bewegung sind, die sich für das Leben einsetzt, die sich gegen Stigmatisierung und Scham stellt und die eine Welt schaffen möchte, in der jeder Mensch Unterstützung und Hoffnung finden kann.

Der Darkness Into Light Walk mag nur eine Veranstaltung sein, aber seine Auswirkungen sind von unschätzbarem Wert. Er erinnert uns daran, dass wir gemeinsam stark sind, dass wir durch unsere Verbundenheit und unser Engagement Veränderungen bewirken können. Und während wir den See entlanggehen, schenken wir nicht nur Licht in die Dunkelheit, sondern auch Liebe in die Herzen derjenigen, die sie am dringendsten brauchen.

In Erinnerung an die Verstorbenen und im Namen der Hoffnung gehen wir gemeinsam Schritt für Schritt, von Dunkelheit ins Licht.



# Suizidnachsorge durch Selbsthilfegruppen

#trauernetz\_schweiz

- Im vergangenen Jahr haben wir unsere zentrale Aufgabe konsequent weiter verfolgt:
- Entgegennahme von telefonischen Anfragen sowie proaktive Kontaktaufnahme mit Hinterbliebenen nach Suizid, falls der Wunsch gegenüber der Kantonspolizei geäussert wurde, welche die Angehörigen nach dem Suizid betreuten.
  - Persönliche Treffen mit den Hinterbliebenen nach Suizid.
  - Vermittlung und langfristige Begleitung der Hinterbliebenen in Selbsthilfegruppen

Die fachgeleiteten Selbsthilfegruppen werden neu für drei Altersgruppen angeboten:

- **nebelmeerKIDS:** 6-14 Jährige (ab 2024)
- **nebelmeer** ([www.nebelmeer.net](http://www.nebelmeer.net))
- **nebelmeerÜ30:** Für Survivors älter als 30 Jahren (bisher teilweise mit dem Namen «Refugium»)

Aktuell bestehen sieben Gruppen in der deutschsprachigen Schweiz, mittelfristig will der Verein in den zehn grössten Städten der Deutschschweiz präsent sein. Daneben bietet trauernetz.ch Beratung und Weiterbildung für Fachpersonen an und ist in der Öffentlichkeits- und Medienarbeit aktiv. Zudem stellt er Vorstandsmitglieder beim Forum für Suizidprävention und Suizidforschung Zürich sowie bei IPSILON, die jeweils das Anliegen der Nachsorge einbringen.



Jörg Weisshaupt, Geschäftsführer  
[joerg.weisshaupt@trauernetz.ch](mailto:joerg.weisshaupt@trauernetz.ch)

## Beratung und Triage: Hilfe bieten, bevor Trauer krank macht

Im Rahmen des Schwerpunktprogramms entstand in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Zürich und dem Verein trauernetz ein Angebot für Hinterbliebene.

Die Kantonspolizei Zürich verteilt routinemässig einen Flyer an Hinterbliebene mit Notfallnummern und weiteren Ansprechpersonen.

---

Zudem informiert sie Hinterbliebene nach einem Suizid über die Möglichkeit einer Beratung durch eine Fachperson. Falls dies erwünscht ist, bietet die Polizei den Verein «trauernetz» auf.

Das Projekt soll den Hinterbliebenen die Chance geben, bald nach dem Suizid die Trauerarbeit anzugehen, dies ist besonders wichtig, da eine amerikanische Studie zeigt, dass Hinterbliebene nach einem Suizid über vier Jahre benötigen, bis sie psychologische oder Selbsthilfe in Anspruch nehmen.

Seit dem Jahr 2018 finden pro Jahr durchschnittlich 20 Vermittlungen der Kantonspolizei an den Verein trauernetz statt. Nach dem Suizid eines Teenagers gestaltete trauernetz in einer Gemeinde noch vor Weihnachten 2022 einen Abend für Freunde. Über 40 Jugendliche nahmen daran teil.

In der Folge wünschten Eltern einen entsprechenden Anlass für sie. Dieser wurde ebenfalls mit grosser Beteiligung im Januar 2023 durchgeführt.

## Ruth Herzog-Diem: Die Leiterin einer Selbsthilfegruppe berichtet

Der Verein Trauernetz ist eine von über 200 gesundheitsbezogenen Selbsthilfeorganisationen in der Schweiz.

Diese vertreten die Interessen von Betroffenen und/oder Angehörigen und bieten ihnen vielfältige Leistungen an. Sie tun dies ehrenamtlich oder professionell. Der Verein Trauernetz hat sich u.a. auf die Bildung und Führung von Selbsthilfegruppen für suizidbetroffene Menschen spezialisiert. Die Zusammenarbeit mit den regionalen Selbsthilfekontaktstellen gehört zu den Standard-Aufgaben.

Die semi-professionellen Gruppenangebote ermöglichen Hinterbliebenen den Kontakt mit andern Betroffenen - für viele sogenannte Survivors ein Schritt aus der lähmenden Isolation! Die Leiter\*innen der Gruppenangebote sind in der Regel selber suizidbetroffen – einige verfügen über eine professionelle Weiter- oder Ausbildung. Ihre verbindliche Teilnahme an der vom Verein Trauernetz geleiteten Supervision dient der Qualitätssicherung.

Weitere Aufgaben wie die Sensibilisierung und Kompetenzvermittlung zum Thema Suizid-Nachsorge bei Fachleuten verdeutlichen, dass die ehrenamtlichen Vereinsstrukturen und Angebote längst professionalisiert wurden. Es braucht dazu nicht nur eine Bündelung der vereinsinternen Kräfte, sondern auch einen klaren Lead nach aussen. Dies ist eine Voraussetzung, damit Geldgeber regelmässige Unterstützung zusichern.

**Betroffene, Fachpersonen, Ausbilder\*innen etc. können sich auf den Verein Trauernetz als eine kompetente und effiziente Selbsthilfeorganisation im Bereich der Suizid-Nachsorge verlassen.**

### **Ruth Herzog-Diem**

Leitung Selbsthilfegruppe Verein Trauernetz  
Hat beim Aufbau nationaler Förderstrukturen für Selbsthilfegruppen mitgewirkt, ehem. Co-Leitung Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland, ehem. Stiftungspräsidentin Selbsthilfe Schweiz  
Co-Autorin Beobachter-Ratgeber „Selbsthilfe in Gruppen“, 2007



# Vernetzung

#trauernetz\_schweiz

Der Verein trauernetz bemüht sich darum, dass das Thema Suizidprävention und -nachsorge mittels Vernetzung mehr Aufmerksamkeit bekommt.

- Wir vermitteln Survivors, die in ihrem Trauerprozess fortgeschritten sind, für Podiumsgespräche zum Thema Nachsorge nach Suizid oder Medienarbeit.
- Wir fördern Peergespräche und stellen den Kontakt zwischen akut Betroffenen und ehemaligen Gruppenmitgliedern her, die dazu befähigt sind.
- Wir bringen das Thema «Suizidbetroffene» ein bei den Suizidrapporten im Kanton ZH sowie in den Vereinsvorständen von fssz.ch und ipsilon.ch.
- Unser neues Angebot für suizidbetroffene Kinder ab 6 Jahren bauen wir in Koordination mit dem Verein Familientrauerbegleitung und der Stiftung Kinderseele Schweiz auf.



## Schulungs- und Öffentlichkeitsarbeit

trauernetz.ch gestaltet interdisziplinäre Kurse oder Schulungen für spezifische Berufsgruppen zum Thema Suizidprävention und Nachsorge nach Suizid auf Anfrage.

Schulungen finden statt an Höheren Fachschulen und Fachhochschulen oder Akutkliniken, Kirchen und Volksschulen, Heimen, Polizei, Sanität oder für das Tagungshaus Kloster Kappel vom 9./10. September: Umgang mit Suizid – Prävention und Nachsorge: Sicherheit gewinnen im Umgang mit Menschen in suizidalen Krisen.

Weitere Schulungen aus dem Berichtsjahr:

- Pfarrpersonen und Sozialdiakone im Kanton St. Gallen
- Ausbilder\*Innen der Klinik Hirslanden: Suizidprävention
- Team Altersheim Eichi
- Sozialberatungsteam der Misch Biller Stiftung: «Suizidalität im Alter»
- Erwachsenenbildung ref. Kirche Wülflingen: «Verlust durch Suizid: Wie finde ich in mein Leben zurück?»

- Themennachmittag im Rahmen der Wanderausstellung «Suizid - und dann?» in der ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona: «Suizid im Alter; Wenn die Lebensfreude schwindet»
- Wanderausstellung «Leben was geht.» Wohlen: Organisation und Moderation des Podiums
- WSPD: Altstetten
- Im Podcast «Das letzte Stündchen» über Suizid spricht Elena Ibello mit Jörg Weisshaupt über Trauer:
- <https://www.dasletztestuendchen.ch/podcast/episode/27f8e29d/das-letzte-stuendchen-28-1-uber-suizid-jorg-weisshaupt-uber-trauer>
- Für das Mitteilungsorgan «Suizidprophylaxe – Theorie und Praxis» der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS), der Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention (ÖGS) und der Initiative zur Prävention von Suizid in der Schweiz (IPSILON) verfasste unsere Geschäftsleitung den Artikel «Suizidpostvention in der Schweiz».
- Organisation der Filmpodien in Zürich und Bern mit Jackie Brutsche nach ihrem Film LAS TORERAS , der in der Kategorie BESTER DOKUMENTARFILM für den SCHWEIZER FILMPREIS nominiert war.

#trauernetz\_schweiz

## Expertisen für Schüler\*innen, Studierende, Theolog\*innen, Medien- und Kulturschaffende

Coaching für STICK AROUND: Drei Theaterschaffende haben gemeinsam Stick Around gegründet: Million reasons to give up - but we stick around. Millionen Gründe, um aufzugeben - aber wir bleiben dabei.

In ihrem Pilotprojekt «Niemand ist eine Insel» unternimmt das Publikum einen inszenierten Rundgang durch das Alte Krematorium Sihlfeld. Stick Around lädt zu einem Ausstellungsformat ein und fragt:

Wie lässt sich das Thema Jugendsuizid enttabuisieren?

Von drei Pfarrpersonen wurde von der Möglichkeit gebrauch gemacht, ihre Abdankungspredigt auf wertende oder moralisierende Aussagen zu prüfen. Die suizidbetroffene Trauergemeinschaft ist dafür dankbar!



#trauernetz\_schweiz

## Welttag der Suizidprävention 10.09.2023

Anlässlich des Welttages der Suizidprävention werden rund um den 10. September auf der ganzen Welt zahlreiche Aktionen durchgeführt.

Wir vom Verein Trauernetz haben am 09.09.2023 von 18:30 bis 21:30 Uhr auf dem Münsterhof vor dem Fraumünster auf das Thema Suizid aufmerksam gemacht, Gespräche angeboten und Informationen für Interessierte verteilt.

Vor allem aber haben wir der 1005 durch Suizid verstorbenen Menschen vom Jahr 2021 gedacht. Beim Eindunkeln haben wir Kerzen als Erinnerung an die Verstorbenen angezündet.

### Zahlen und Fakten zur Situation in der Schweiz

- Jeden Tag sterben in der Schweiz durchschnittlich 3 Menschen durch Suizid.
- Mehr als 50% der Personen, die einen Suizidversuch unternommen haben, werden danach nicht von Fachpersonen betreut.
- Zwei von drei Personen suchen bei Suizidgedanken keine professionelle Hilfe.
- Bei jungen Frauen hat sich die Häufigkeit von Suizidgedanken innerhalb der vergangenen 5 Jahre verdoppelt und die Zahl der Hospitalisierungen steigt stetig an.

## Vorstand

#trauernetz\_schweiz

"Es gibt Momente im Leben, da steht die Welt für einen Augenblick still, und wenn sie sich dann weiterdreht, ist nichts mehr, wie es einmal war."

Der Verlust durch Suizid wiegt schwer und benötigt die verschiedensten Wege, um dieses neue, nun andere Leben anzunehmen. Oft wandelt man im Nebel, den Weg suchend, ohne irgendeine Orientierung, absolut verloren. Durch den Verlust unserer Tochter im Jahre 2020 holten wir uns Hilfe. Durch den Verein kamen wir zu Adressen von Selbsthilfegruppen. Wir haben uns dort sehr aufgehoben, verstanden und geschützt gefühlt. Als direkt Betroffene engagiere ich mich deshalb nun aktiv im Vorstand des Trauernetzes.

### Nicola Rechsteiner

*Veranstaltungen/Projekte*

nicola.rechsteiner@trauernetz.ch

Im Januar 2020 verlor ich meinen Mann durch Suizid. Nachdem ich die Fokusgruppe des Vereins trauernetz besucht hatte, wollte ich wenn möglich meine Erfahrung einbringen, um das Stigma um das Thema Suizid zu verringern. Seit November 2021 wirke ich im Vorstand mit. Mein Mann war Engländer und wir lebten für einige Jahre in London und in Amerika, deshalb ist mir die internationale Vernetzung wichtig. Als Mitverantwortliche für das Resort Event kann ich mich beim jährlichen DIL Walk und dem Weltsuizidpräventionstag engagieren.

### Judith Kerr

*Veranstaltungen/Projekte*

judith.kerr@trauernetz.ch

Der Tod eines nahestehenden Menschen und die damit verbundenen Gefühle und Trauer kann Menschen sowohl isolieren und entfremden als auch verbinden. Als Hinterbliebene und Psychologie-Studentin erachte ich die Suizidnachsorge als sehr wichtig. Der Verein Trauernetz schafft Orte für einen offenen, verständnisvollen Austausch. Er vernetzt Menschen, die ähnliches erlebt haben und schafft Raum für das, was sonst häufig zu wenig Platz hat. Deshalb engagiere ich mich seit gut einem Jahr im Vorstand.

### Greta Bigler

*Aktuarin*

greta.bigler@trauernetz.ch



Als Neunjährige verlor ich meinen Vater durch Suizid. Mit 25 Jahren konnte ich diesen Verlust mit Hilfe des Vereins verarbeiten. Ich bin glücklich, nun fast 20 Jahre später noch immer mit dem Verein verbunden zu sein und mich als Teil eines tollen Vorstands zu engagieren. Es ist wichtig, für direkt Betroffene und auch deren Nachkommen, dass es Angebote für die Suizidnachsorge gibt. Tragische Verluste und Trauer zu verarbeiten hilft über Generationen hinweg Wege zu gehen, die für unsere Gesundheit und ein gesundes Miteinander in der Gesellschaft wichtig sind.

### Valeria Rosenstock BSc Psychologie

*Co-Präsidentin*

valeria.rosenstock@trauernetz.ch



Die Suizidnachsorge wurde früher durch die Reformierte Kirche Zürich finanziert und als separate Kostenstelle geführt. Diese hiess damals noch "Kirche & Jugend". In meiner Zeit als Buchhalter der Ref. Kirche, durfte ich die Rechnungsführung von K+J mehrere Jahre begleiten. Aus Kostengründen hat die Ref. Kirche Zch 2017 der Fachstelle das Mandat entzogen. Jörg Weisshaupt, unser Geschäftsführer, hat deswegen den Verein trauernetz gegründet. Für mich war es selbstverständlich, die Buchhaltung im Volontariat weiter zu führen. Die Arbeit von Jörg sowie die des gesamten Vorstandes ist für die Hinterbliebenen buchstäblich lebensnotwendig. Ich bin stolz darauf, ein Teil dieses Vereines zu sein.

### Robert Widmer

*Kassier*

robert.widmer@trauernetz.ch



Da ich durch den Suizid meiner Schwester im Jahr 2014 selbst einen grossen Verlust erlebt habe, möchte ich Survivors helfen, habe Medizin studiert und engagiere mich als Psychiaterin für den Verein Trauernetz. Ich fühle mich beim Verein wohl, weil die Vorstandsmitglieder und Fachleitungen menschlich top sind und denen, die es brauchen, ohne Eigeninteresse unkompliziert helfen.

### Dr. med. univ. Eva-Maria Oberreither

*Co-Präsidentin*

eva.oberreither@trauernetz.ch

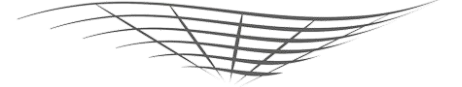


Jahresbericht 2023

# Neuigkeiten vom Vorstand

#trauernetz\_schweiz

trauernetz



**Interesse Mitglied zu werden und mitzuhelfen? Melde dich!**  
Informationen auf unserer Homepage.



@TRAUERNETZ\_SCHWEIZ



Schmerzliche Verluste hinterlassen tiefe Spuren. Wir sind nicht mehr die, die wir davor waren – trotzdem in der Spur bleiben oder neben der Spur sein? Lange war für mich die Spur lautlos. Unser Sohn hat sich lautlos von uns verabschiedet. Danach war das Leben nicht mehr so, wie es einmal war. Spuren verändern uns. Die Selbsthilfegruppe hat mir gezeigt: Man kann Spuren folgen oder nicht. Ich habe mich entschieden, die Spuren zu spüren, die Liebe zu meinem Sohn. Heute bin ich sehr dankbar, dass ich in der Selbsthilfegruppe Halt gefunden habe. Die Spuren haben sich in diesen vier Jahren verändert, auch wenn das Geschehene nie spurlos verschwindet.

**Barbara Wigger**  
neue Kandidatin für den Vorstand  
barbara.wigger@trauernetz.ch

# Neuigkeiten von der Geschäftsstelle

#trauernetz\_schweiz



Livia Baumann wird Jörg Weisshaupt als Co-Geschäftsführerin bei seinen Aufgaben zukünftig unterstützen. Sie wird zu einem Pensum von 20% vom Verein ab 01. März 2024 angestellt werden. Sie bringt Erfahrung aus verschiedenen Bereichen aus dem Gesundheitswesen mit und ist Mutter von zwei Kindern.

**Livia Baumann**  
*Co-Geschäftsführerin*  
livia.baumann@trauernetz.ch

**Livia Baumann und Jörg Weisshaupt, unser neues Geschäftsführer Duo**



# Bilanz

#trauernetz\_schweiz

## AKTIVEN

	31.12.2023	31.12.2022
ZKB Kontokorrent	112'855.50	92'949.87
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>112'855.50</b>	<b>92'949.87</b>
Selbsthilfecenter, Schlüsseldepot	50.00	50.00
<b>Transferkonto</b>	<b>50.00</b>	<b>50.00</b>
Bezahlter Aufwand des Folgejahres (TA)	--	23'180.00
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>--</b>	<b>23'180.00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>112'905.50</b>	<b>116'179.87</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>112'905.50</b>	<b>116'179.87</b>

## PASSIVEN

	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	350.65	350.65
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>350.65</b>	<b>350.65</b>
Noch nicht bezahlter Aufwand (TP)	51'894.00	80'981.80
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>51'894.00</b>	<b>80'981.80</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>52'244.65</b>	<b>81'332.45</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>52'244.65</b>	<b>81'332.45</b>
Vereinskapital	40'429.35	40'429.35
Gewinn/Verlustvortrag	-5'581.93	-3'993.32
Gewinn	25'813.43	-1'588.61
<b>Eigenkapital</b>	<b>60'660.85</b>	<b>34'847.42</b>
<b>TotalPassiven</b>	<b>112'905.50</b>	<b>116'179.87</b>



Danke, Robert Widmer, dass du dich ein weiteres Jahr um die Finanzen unseres Vereins gekümmert hast.

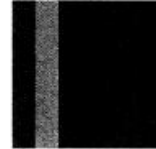
# Erfolgsrechnung

#trauernetz\_schweiz

	2023	2022
Sonstige Spenden/Nebelmeer ZH	118'801.67	50'757.00
Sonstiges Spendenkonto röm.kath. KG	--	1'019.25
Projekte im Bereich Suizidenachsorge Kanton ZH	--	39'521.00
Spenden/Kollekten Nebelmeer, Bern	7'488.80	138.90
Spenden/Kollekten Nebelmeer Zürich/Allgemein	--	453.05
Honorar	--	14'157.33
Mitgliederbeitrag	1'440.00	1'640.00
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>127'730.47</b>	<b>107'686.53</b>
<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>127'730.47</b>	<b>107'686.53</b>
<b>Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand</b>	<b>127'730.47</b>	<b>107'686.53</b>
Löhne Verwaltung	-26'400.00	-67'829.80
Sonstiger Personalaufwand	-57'424.00	-17'854.20
<b>Personalaufwand</b>	<b>-83'824.00</b>	<b>-85'684.00</b>
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>43'906.47</b>	<b>22'002.53</b>
Mietzins	-11'160.00	-10'800.00
<b>Raumaufwand</b>	<b>-11'160.00</b>	<b>-10'800.00</b>
Benzin	--	-188.60
Transportaufwand	--	-190.50
<b>Fahrzeug- und Transportaufwand</b>	<b>--</b>	<b>-379.10</b>
Büromaterial	-63.60	-118.30
Fachliteratur, Zeitungen, Zeitschriften	-283.85	-580.60
Internet	-512.60	-333.80
Porti	-143.00	-399.90
Beiträge/Organe	-50.00	--
Informatikaufwand inkl. Leasing Hard- und Software	-1'579.00	-5'290.40
<b>Verwaltungs- und Informatikaufwand</b>	<b>-2'632.05</b>	<b>-6'723.00</b>
Werbeaufwand	--	-332.75
Lebensmittel + Getränke	-1'225.55	-1'960.05
Reisespesen	-2'887.30	-3'096.60
Nebelmeer Kanton Bern, Gruppenleitung und Spesen	--	-210.00
<b>Werbeaufwand</b>	<b>-4'112.85</b>	<b>-5'599.40</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand		
	Aufwand	-
	119.10	--
<b>Sonstiger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-119.10</b>	<b>--</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-18'024.00</b>	<b>-23'501.50</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)</b>	<b>25'882.47</b>	<b>-1'498.97</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)</b>	<b>25'882.47</b>	<b>-1'498.97</b>
Bankspesen	-69.04	-89.64
<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>	<b>-69.04</b>	<b>-89.64</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>25'813.43</b>	<b>-1'588.61</b>
<b>Jahresgewinn oder Jahresverlust vor Steuern</b>	<b>25'813.43</b>	<b>-1'588.61</b>
<b>Direkte Steuern</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>Gewinn</b>	<b>25'813.43</b>	<b>-1'588.61</b>



**Benedikt Hafen**  
Badenerstrasse 717, 8048 Zürich  
079 561 24 78 benedikt.hafen@gmx.net



## Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des Vereins Trauernetz, Zollikon

---

Als gewählte Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Trauernetz, Höhestasse 80, 8702 Zollikon für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Hierfür haben wir die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben überprüft.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Vereins. Für die Annahme der Jahresrechnung ist die Mitgliederversammlung zuständig.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen (Vorstand) Entlastung zu erteilen.

Zürich, 13. April 2024

Benedikt Hafen

Verein trauernetz  
Adresse: Höhestasse 80  
8702 Zollikon  
Mobile: +41 76 598 45 30  
E-Mail: info@trauernetz.ch  
Homepage: www.trauernetz.ch



**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



Wollen Sie die Arbeit von trauernetz fördern? Wir sind für jede Unterstützung dankbar.  
Unser Konto, lautend auf Verein trauernetz, 8702 Zollikon:

Zürcher Kantonalbank 1100-5833.606

IBAN: CH81 0070 0110 0058 3360 6

Clearing: 700

BIC(SWIFT): ZKBKCHZZ80A

Postkonto der Bank: 80-151-4

Spenden an den Verein trauernetz sind vollumfänglich steuerabzugsberechtigt.

Wichtig: Bei Online-Einzahlungen bitte Name und Adresse angeben, ansonsten kann trauernetz keine Spendenbestätigung versenden (Bitte vermerken: «Ich wünsche eine Spendenbestätigung»).